

# Klima im Wandel: zuhören – verstehen – handeln!

Am 13. und 14. Mai 2022 findet in Konstanz das 4(PI) Symposium zum Thema «Globale Erwärmung» statt. Der Fokus liegt dabei auf den Ursachen, Folgen und Gefahren. Die Organisatoren streben einen wissenschaftsbasierten und ideologieneutralen Diskurs an und richten sich mit der Veranstaltung an die gesamte Bevölkerung. Initiator Hermann Hess erklärt im Interview seine Motivation für diesen Event.

**Herr Hess, Sie waren ein Gegner der CO<sub>2</sub>-Vorlage und haben nun den Verein climatework.ch gegründet, der sich für den Klimaschutz engagiert. Woher der Sinneswandel?**

Die CO<sub>2</sub>-Vorlage war weder breit abgestützt noch wirtschaftsverträglich. Deshalb scheiterte sie auch. Dennoch müssen wir dem Klimawandel etwas entgegensetzen. Gefragt sind Massnahmen, die landes- und weltweit Sinn machen und akzeptiert werden.

**Das soll über wissenschaftliche Seminare erfolgen?**

Ja, wir haben bewusst die Besten der Besten aus der Wissenschaft nach Konstanz und nach Romanshorn eingeladen. Sie werden die drängendsten Probleme und deren Dimension darlegen sowie gangbare Lösungen skizzieren. Die Wissenschaftler haben den Auftrag, alles in einfachen Worten zu präsentieren. Unternehmerinnen und Politiker sollen so die richtigen Weichenstellungen vornehmen können.

**Sie glauben, dass eine Änderung unseres Alltagsverhaltens helfen würde?**

Alles hilft, was in die richtige Richtung geht. Ich investiere als Unternehmer seit über 25 Jahren in CO<sub>2</sub>-freie bzw. -neutrale Heizungen unserer Gebäude. Zudem produzieren wir neuerdings Strom für den Eigenverbrauch zur Kühlung unseres EKZ.



*Hermann Hess, Amriswil, Unternehmer / alt NR.*

**Glauben Sie, dass der Funke von den Wissenschaftlern überspringt?**

Davon gehe ich aus. Zudem weiss ich, dass immer mehr Unternehmer ihren Beitrag leisten wollen. Dies gilt auch für viele Private.

**Wer soll denn zu diesen Veranstaltungen kommen?**

Interessierte aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft wie auch Studierende. Wir müssen, so Professor Gerd Ganteför, an allen verfügbaren Schrauben

und Schraubchen drehen. Deshalb lade ich alle ein, an den Seminaren oder später auf YouTube teilzunehmen, der Schweizer Nobelpreisträgerin, dem Top-Ökonomen aus München sowie allen Expertinnen und Experten gut zuzuhören, darüber nachzudenken und die Ergebnisse in den Alltag einfließen zu lassen. Der Staat kann zwar einiges bewirken, aber die Dimension des Themas erfordert von allen ein gemeinsames und auch privates Wirken.

**Anmeldung: [www.4pi-symposium.com](http://www.4pi-symposium.com)**